

Lausanne. Erstmals findet eine Dressur-Europameisterschaft der Senioren in Frankreich statt. Das 32. Kontinentale Championat seit 1963 vergab der Weltverband FEI nach Crozet.

Die große Reitsportnation Frankreich hat vom Weltverband FEI erstmals den Zuschlag für die Austragung einer Dressur-Europameisterschaft erhalten, und zwar für dieses Jahr. Vorher hatte die Föderation auch nie zu so einer Veranstaltung eine Kandidatur abgegeben. Beworben hatte sich für die 32. Organisation des Titelkampfes seit 1963 die exklusive Klubanlage „Jiva Hill Stables“ in einem Parkgelände der Gemeinde Crozet (knapp 3.000 Einwohner) unweit der Schweizer Grenze in der Region Auvergne-Rhone-Alpes, fast in Sichtweite des Flughafens Genf/ Schweiz. Als Austragungstermin sind die Tage vom 27. bis 31. August vorgesehen.

In der Dressur hatte Frankreich, das im Reitsport nach Ende des Zweiten Weltkriegs vor allem im Springreiten glänzte und sich nach 1952 zur Dressur kaum bis gar nicht mehr hingezogen fühlte, bisher generell nur zwei Marksteine, die 1814 gegründete Reitschule „Cadre Noir“ von Saumur und die eingebürgerte deutsche Dressurreiterin Margit Otto-Crepin. Die gebürtige Saarbrückerin erritt in der Dressur-Historie Frankreichs bisher letztmals die einzigen Medaillen bei großen Wettkämpfen für die Grande Nation, auf dem Holsteiner Wallach Corlandus war sie 1987 in Goodwood Europameisterin, 1988 gewann sie bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul die Silbermedaille, und ein Jahr danach holte sie auch noch den Weltcup mit Corlandus. Im April 2020 ist sie in Hamburg im Alter von 75 Jahren gestorben.